

Die schönsten Gärten an deutschen Küsten – oder jedenfalls küstennah

Blühende Anlagen nicht weit von Nord- und Ostseestränden

Gärten an der Küste, Meerblick gleich hinter dem Rosenbeet – das kann man sich eigentlich nur dort vorstellen, wo die Küste beispielsweise vom Golfstrom berührt wird. Aber an unserer Nord- und Ostseeküste? Beate Schöttke-Penke (Text) und Christian Lehsten (Fotos) bitten gleich eingangs ihres schönen Gartenbuches um Verständnis: von ihrer „Anfangsvision“ hätten sie sich schnell trennen müssen, die setze ein milderes Klima voraus. Nur auf Helgoland (!) fanden die Autoren Kombinationen von Garten- und Seepanorama. Eine ehrliche Aussage, verständlich für Landstücke, die oft dem Meer abgerungen wurden und entsprechend geschützt werden müssen:

auch durch sichtversperrende Deiche.

Also sollte man die im



Band getroffene Motivwahl etwas großzügig betrachten – auch wenn der jeweilige Garten einige Kilometer (oder noch ein paar Ki-

lometer mehr) von der Küste entfernt ist. Schönheit und Besonderheit der Gärten

sind die Kriterien. Und – das ist interessant – nicht nur die Besonderheit der Gärten, sondern auch die der Eigentümer, die sich mit so viel

Hingabe „ihrer“ Gartenanlage widmen...

Bebildert und betextet werden Bauerngärten, kleine Parkanlagen, Nutzgärten und Ziergärten; solche, in deren Gestaltung tief eingegriffen wurde und andere, in denen der Natur weitgehend freie Hand gelassen wurde. Zu allen finden sich ausführliche Pflanzeninformationen und Angaben zu möglicher Besichtigung: sehr sympathisch, dass viele Eigentümer auch Passanten oder Touristen den Blick in oder sogar den Besuch von wunderschönen Gärten gestatten – küstennah oder nicht.

Schöttke-Penke / Lehsten:
Die schönsten Gärten an Deutschlands Küsten, Verlag DVA, 200 S., € 39,99